

Strasse	Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsplatz	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr			Fiscal- preis pr. Haufen		10 % Caution für 1 Er- zeugungs- platz	Behörde, bei welcher die Licitation abgehalten wird	
			zu erzeugen	zu verführen und aufzuschlichten		in österr. Währ.	fl.			
			H a u f e n							
			à 54 ¹ / ₂ Cub.- Fuß	von	bis					
			Distanz-Nr.			fl.	fr.	fl.		
M g r a m e r	14	Steinbruch Kalouze	50	VIII-1	VIII-6	2	99	15	K. k. Bezirksamt Rudolfswerth am 26. Februar 1868	
	15	detto Besganj	40	VIII-6	VIII-10	2	86	12		
	16	detto Pototschendorf	40	VIII-10	VIII-14	2	81	12		
	17	detto Kurbisdorf	40	VIII-14	IX-2	2	80	12		
	18	detto Werfchlin	80	IX-2	IX-6	2	75	22		
	19	detto Froschdorf	100	IX-6	IX-10	2	28	23		
	20	detto Slatenegg	40	IX-10	IX-14	2	37	10		
	21	detto Pechdorf	60	IX-14	X-2	2	74	17		
	22	detto Ratesch	50	X-2	X-6	2	62	14		
	23	detto Bresjethal	40	X-6	X-10	2	54	11		
	24	detto Scheriovín	30	X-10	X-14	3	1	9		
	25	Schottergrube St. Barthelmä I.	80	X-14	XI-9	2	37	19		
	26	detto detto II.	40	XI-9	XII-1	1	98	8		
	27	Steinbruch Dobewald	30	XII-1	XII-6	2	71	9		
	28	detto Studenza	50	XII-6	XII-10	3	17	16		
	29	Schottergrube Mrajschoufeld	130	XII-10	XIII-6	2	13	28		
	30	detto Zirkle	100	XIII-6	XIII-14	2	19	22		
31	detto Gomila	30	XIII-14	XIV-3	1	48	5			
32	detto Písenz	50	XIV-3	XIV-10	1	81	9			
33	Save-Sandbank Nr. I.	50	XIV-10	XV-0	2	20	11			
34	detto " II.	70	XV-0	XV-8	2	19	16			
35	detto " III.	40	XV-8	XV-12	1	60	7			
36	detto Bergana	30	XV-12	XV-15	1	66	5			
K a r l s f ä d t e r	1	Steinbruch Stauden	30	0-0	0-4	2	36	7		
	2	detto Poganič	30	0-4	0-7	1	70	6		
	3	detto Brinouz	15	0-7	0-9	2	—	3		
	4	detto Schwerenbach	40	0-9	0-13	2	—	8		
	5	detto Oberschwerenbach	30	0-13	I-0	2	—	6		
	6	detto Weindorf Nr. 1	20	I-0	I-2	2	—	4		
	7	detto Zerouz	30	I-2	I-4	1	90	6		
	8	detto Weindorf Nr. 2	20	I-4	I-6	2	—	4		
	9	detto " " 3	10	I-6	I-8	2	—	2		
	10	detto Sello	30	I-8	I-12	2	28	7		
	11	detto Skimlouz	30	I-12	II-0	2	28	7		
	12	detto Schavorn	30	II-0	II-3	2	23	7		
	13	detto Suchor	30	II-3	II-6	2	18	7		
	14	detto Bretensdorf	30	II-6	II-9	2	8	7		
	15	detto Loquitz	30	II-9	II-12	2	9	7		
	16	detto Butschka	20	II-12	II-15	2	11	5		
	17	Schotter vom Kulpa-Fluß	70	II-15	III-7	2	12	15		

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 21. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

(383—1)

Nr. 691.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des Johann Vap. Kriviz, pensionirten Pfarrdechantes in Graz, in die Einleitung der Amortisirung der von ihm angeblich dem Herrn Pfarrdechant Simon Vouk übergebenen, in seinem Nachlasse nicht vorfindigen Sparcassabücheln der Laibacher Sparcasse mit nachstehenden, aus dem letzten Rechnungsabschlusse vom 31. December v. J. an Capital, Zinsen und Zinseszinsen sich ergebenden Werthen, als:

Büchel Nr. 6836 : 109 fl.

" " 17265 : 348 " 70 fr.

" " 19409 : 15 " 85 "

" " 21010 : 13 " 60 "

gewilliget. Es werden demnach alle, welche auf die vorbezeichneten Sparcassaeinlagen einen berechtigten Anspruch erheben zu können vermeinen, hiemit aufgefodert, denselben binnen sechs Monaten vom unten angefügten Datum so gewiß hieraus geltend zu ma-

chen, widrigens bei reclamationslosem Verlauf derselben die obigen Sparcassabücheln für amortisirt erklärt würden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(—3)

Nr. 604.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des sel. Herrn Simon Vouk, gewesenen Stadtpfarrers und Dechantes in Radmannsdorf, bekannt gegeben: Herr Franz Kav. Souvan, durch Dr. Thoman, habe wider die Verlassmasse des Simon Vouk die Klage auf Zahlung des aus dem Wechsel vom 2. November 1867 am 2. Februar 1868 fällig gewordenen Wechselrestbetrages pr. 7150 fl. ö. W. eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage 3. 604 die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren binnen drei Tagen bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des sel. Herrn Simon Vouk diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt und ihm den Zahlungsauftrag unter Einem zu gefertigt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(358—2)

Nr. 468.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edict vom 14. December 1867, 3. 6876, bekannt, daß bei der erfolglos gebliebenen ersten Feilbietung am 24. Februar l. J.

zur zweiten Feilbietung der dem Josef Sellan gehörigen Morastrealität Mappe Nr. 180/a geschritten werden wird.

Laibach, am 1. Februar 1868.

(161—2)

Nr. 6163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Stefan Jessich'schen Nachlaß zu Handen des Georg Jessich von Welsburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. November 1855, 3. 329, schuldiger 20 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Tschernembl sub Curt. Nr. 276 und Reif. Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

18. März 1868,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. November 1867.

(370—1) Nr. 521.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Andreas Mithove von Niederdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Andreas Mithove von Niederdorf erinnert, daß die für dieselben in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur noc. res hohen Alerars gegen Caspar Medien in Birkniz plo. 20 fl. 25 kr. ausfertigte Feilbietungs-Nubrik vom Bescheide 28. Dec. 1867, Z. 7175, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Anton Ule von Niederdorf zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten Jänner 1868.

(251—1) Nr. 6277.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gegeben, daß über das Gesuch der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Martin Mohar von Merzlabavas Nr. 5 wegen rückständigen Executionskosten plo. schuldigen Grundentlastungs-Gebühren die sistirte zweite und dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 364 und 365 ad Mokriz, im Schätzungswerte von 1098 fl., auf den

4. März

und auf den

4. April 1868,

10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23sten November 1867.

(330—1) Nr. 9097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bizic von Feistritz gegen Josef Senkiz von Schambije Nr. 29 plo. schuldiger 252 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16ten April 1866, Z. 2290, bewilligte und sohin sistirte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang reanumando bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

10. März,

10. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten December 1867.

(321—1) Nr. 853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Millaucic von Regatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 346, Tom. IV vorkommenden Halbhube, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

9. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. Jänner 1868.

(328—1)

Nr. 90.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. October 1867, Nr. 6718, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Quas von Bescheid, durch Dr. Preuz, die mit Bescheid vom 24. October 1867, Z. 6718, auf den 7. Jänner und 7. Februar 1868 bestimmten zwei ersten Feilbietungstagssatzungen der dem minderjährigen Andreas Puschanz, unter Vertretung der Vormünder Marianna Puschanz von Lahoviz und Thomas Kalinschek von Podgora, gehörigen, zu Lahoviz liegenden Realität als abgehalten angesehen werden, die dritte auf den

7. März 1868

bestimmte Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Jänner 1868.

(318—1)

Nr. 1176.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Anton Dolnitar Urb.-Nr. 15, T. 1, Fol. 114 ad Gut Unterthurn vorkommenden, für Maria Pleunik verehelichte Perjov mittelst Ehevertrages vom 8. Februar 1835 intab. Forderung per 577 fl. 50 kr. ö. W. bewilliget worden und es seien zu deren Vornahme die beiden Feilbietungstermine auf den

4. März und

4. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang festgesetzt worden, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 21. Jänner 1868.

(248—1)

Nr. 7234.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rosina, Advocat von Rudolfswerth, gegen Mathias Gorenc von Cadres wegen aus dem Bescheide vom 8. Februar 1867, Z. 270, schuldiger 16 fl. 10 kr. und 36 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Gutes Wärtel sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Realfeilbietungstagssatzung auf den

13. März 1868

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. December 1867.

(333—2)

Nr. 334.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jaksch aus Bablanitz, im eigenen Namen und als Vormund seiner Geschwister Jakob, Jerni und Margaretha Jaksch, gegen Michael Tomšic aus Bad Hs.-Nr. 20 plo. schuldiger 122 fl. 85 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 15. October 1. J., Z. 7141, auf den 10. Februar 1. J. bestimmte dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidsanhang auf den

10. März 1868

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Jänner 1868.

(299—1)

Nr. 8383.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias und Maria Markovcic von Topol oder deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Maria Markovcic von Topol oder deren unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Martin Markovcic von Topol, durch den Nachhaber Herrn Karl Hojfer von Laas, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschöckerklärung der am ersten Tage an der Realität ad Herrschaft Ortenel Urb.-Nr. 234 mit dem Schuldscheine vom 14. Jänner 1820 intabulirten Erbschaftsbeträge pr. 31 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. CM. oder 32 fl. 21 kr. ö. W., sub praes. 26. November 1867, Z. 8383, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. März 1868,

fünf 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Krasovec von Topol als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30. November 1867.

(313—1)

Nr. 4499.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pesur von Piauzbüchel, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Lukas Zitko von Rasor bei Podlipa wegen aus dem Versteiche vom 30. September 1865, Z. 4105, schuldiger 134 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 206, Band 2, Fol. 409 vorkommenden, zu Rasor liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

11. März,

15. April und

16. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. November 1867.

(2480—3)

Nr. 4510.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Franz Ferjanec von Goce Nr. 31 gegen Caspar Pokar von Haidenschaft und Joseph Ferrant von Trieste wegen nicht zugestellter Vicitationsbedingungen, die mit dem Bescheide vom 12. Juli 1. J., Z. 3260, auf den 24. September 1. J. angeordnete executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung der vom Joseph Ferrant laut Vicitationsprotokolle vom 27. November 1866, Z. 5247, in den Meistbot per 332 fl. erstandenen, im Grundbuche Schivighoffen sub Tomo I, pag. 209, Parc.-Nr. 94 $\frac{1}{2}$ Urb.-Nr. 40 vorkommenden Wiese u. Stoppel sammt der darauf erbauten Holzstampe auf den

27. März 1868

mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten September 1867.

(336—2)

Nr. 198.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Lukas Penfo, zu Handen seines Sohnes Anton Penfo von Derstouze, wegen an Realisationskosten schuldiger 35 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. 34 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

10. März,

10. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, nur mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1868.

(276—3)

Nr. 6345.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Rosian von Bozafovo gegen Martin Ulsinic von dort Nr. 6 wegen aus dem Urtheile vom 20. Februar 1864, Z. 683, schuldiger 72 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Mödling sub Ref.-Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

2. März,

2. April und

2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 28sten November 1867.

(217—3)

Nr. 4853.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Anna Supanzhiz von Greifenberg gegen Martin und Maria Skofza von Sandberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1867, Z. 1328, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub 1, Folio 201 vorkommenden Realität in Sandberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 372 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

11. März,

12. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten October 1867.

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende Zeugnisse bewährte

Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende

von Gottl. Sturzenegger in Gerisau, Canton Appenzell (Schweiz), ist fortwährend frisch und echt sowohl von demselben zu beziehen, als auch durch Hrn. P. Birnbacher, Apoth. zum Obelstein in Klagenfurt, und Hrn. Gr. Birscht, Landschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach. Preis pr. Topf fl. 3.20 kr., enthält keine schädlichen Stoffe. Heilung ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung und Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung auf Verlangen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern. (222-1)

(354-2)

Oeffentliche Dankfagung.

Mein Sohn, Herr Karl Seifert, bürgerlicher Seifensieder zu Rudolfswerth, versicherte durch den dortigen Bezirks-Repräsentanten und Kaufmann, Herrn Alois Exernich, sein Leben im August 1866 beim „östrerr. Gresham“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien, mit dem Betrage pr. 1000 fl. ö. W. Dieser Betrag wurde nach dem im Monate December 1866 (also nach kaum 1 1/2-jährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Sohnes von der Direction obbenannter Gesellschaft durch den General-Repräsentanten Herrn F. P. Biele, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich dem Drange meines Herzens folge, derselben meinen innigsten Dank hiermit öffentlich auszudrücken und aus dessen Anlaß das Publicum auf diese solide Gesellschaft Gresham besonders aufmerksam zu machen. — Rudolfswerth, am 30. Jänner 1868.

Magdalena Seifert.

Bestätigt durch **Johann Pollack**, als Vormund der Familie **Seifert**.

In der **Gradischn - Vorstadt**
Nr. 55 ist

eine Wohnung,

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer, von Georgi L. S. an zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausherr in der Gradischna zum „Gärtnerwirth.“ (386-1)

(303-3)

Nr. 6655.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht:

Man habe in die freiwillige öffentliche Veräußerung der zu Jurjovic sub Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Fiskaltische St. Crucis sub Urb. Nr. 21 vorkommenden, auf 2020 fl. gerichtlich geschätzten, in den Nachlaß des seligen Martin Rozina gehörigen Realität und der in eben diesen Nachlaß gehörigen, auf 360 fl. geschätzten Fahrnisse aller Art, als: Weinfässer, Zimmereinrichtung, Malereieinrichtung, Victualien u. s. w. gewilligt, und es wird zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

15. Februar und

nöthigenfalls auch auf den

17. Februar 1868,

jedezeit Vormittags 9 Uhr, mit der Fortsetzung Nachmittags in loco der Realität und der Fahrnisse angeordnet.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungs- und Inventurprotokoll können hiergerichts täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten November 1867.

(208-3)

Nr. 17627.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der dem Johann Rosal von Witschje gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Ref. Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

29. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1868,

jedezeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. December 1867.

(334-3)

Nr. 428.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 23. October 1867, Z. 7373, auf den 21. Jänner 1868 angeordnete zweite executive Feilbietung der Josef Slanc'schen Realität fruchtlos geblieben ist, es daher bei der auf den

21. Februar 1868

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 21sten Jänner 1868.

(82-3)

Nr. 23851.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den unbekannten allfälligen Präventanten der im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb. Nr. 127 und 128, Tom. I, Fol. 384, vorkommenden, auf Andreas Lenze vergewährten Realität erinnert: Es habe Herr Michael Lenze wider sie unterm 30. November 1867, Z. 23851, die Klage auf Ersklung obiger Realität eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

24. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den besagten Präventanten Herr Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum aufgestellt worden ist, wovon dieselben mit dem Anhang verständigt werden, daß sie bis zur obigen Tagfagung allenfalls selbst oder durch einen Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die Streitsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und zu Ende geführt wird.

Laibach, am 9. December 1867.

(228-3)

Nr. 7779.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Bogacnik von Oberstreich, durch Dr. Preinz, gegen Alex. Uch von Oberstreich wegen aus dem Urtheile vom 20. Jänner 1867, Z. 302, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 428 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

29. Februar,

31. März und

1. Mai 1868,

jedezeit Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten December 1867.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel,

um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Anpreisung bedarf.

(35-6)

In Laibach Hauptdepot bei **E. Birscht**, Apotheker zu „Mariahilf.“
Preis 2 fl., mit Post 20 kr. mehr.

Aviso für Blumenfreunde.

Der 1868er Jahrgang der Verzeichnisse über die bewährtesten und ausgezeichnetsten

Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Sträucher, Rosen, Georginen &c. &c.

liegt in der

A. Klebel's Specereihandlung in Laibach

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert dieselbe gütige Aufträge, welche prompt und bestend ausgeführt werden.

Erfurt, im Jänner 1868.

(345-2)

F. W. Wendel,
Kunst- und Handelsgärtner.

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3

Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(259-5)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(192-3)

Nr. 156.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es werden in der Executionssache des Blas Pire von Neumarkt gegen Josef Lederer daselbst peto. 315 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. November 1867, Z. 2317, auf den 21. Jänner und 21. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgethan erklärt, und es wird zu der auf den

20. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. Jänner 1868.

(339-2)

Nr. 138.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Glavan von Steinberg gegen Franz Glavan von Kapelgeschieß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. April 1866, Z. 130, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche vorm. Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Kapelgeschieß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1868,

jedezeit Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Jänner 1868.

(286-2)

Nr. 9130.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 30sten August d. J., Z. 6068, auf den 24sten December 1867 und 24. Jänner 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Realität des Andreas Gregor von Rudob als abgehalten angesehen, wogegen es bei der am

25. Februar 1868

angeordneten dritten Realfeilbietung unberändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten December 1867.

(340-3)

Nr. 2909.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aersars und des Grundentlastungs-fondes, gegen Anton Kreßon von Oberbärenthal wegen l. f. Steuer und Grundentlastung schuldiger 194 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wit sub Urb. Nr. 22, Ref. Nr. 13 vorkommenden Realität in Oberbärenthal C. Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1145 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

18. Februar,

18. März und

21. April 1868,

jedezeit Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 30sten December 1867.